

Merkblatt für Finanzhilfen

éducation21 unterstützt Schul- und Klassenprojekte in den Bereichen **Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE** (inkl. weltweite Zusammenhänge, Menschenrechtsbildung, Umweltbildung, etc.) und **Rassismusprävention**. Das vorliegende Merkblatt dient als Hilfe für Gesuchstellende beim Einreichen eines Unterstützungsantrags (Eingabefristen 31. Januar, 15. Mai und 31. Oktober). éducation21 garantiert 2 Eingaberunden (31.1. und 15.5.), je nach Anzahl eingegangener Gesuche und verfügbarer Mittel findet am 31.10. eine dritte Eingaberunde statt. Im Fonds BNE werden Unterstützungsgesuche für Kleinprojekte mit Gesamtkosten unter 1000.00 CHF laufend geprüft. Folgende Kriterien müssen in jedem Fall erfüllt sein:

- **BNE:** Die Einreichung der Projekte erfolgt über das Ausfüllen des [Antragsformulars](#). Bitte senden Sie dieses per Mail an finanzhilfen@education21.ch.
- **Rassismusprävention:** Die Einreichung der Projekte erfolgt webbasiert über das Online-Tool PBV (Projekt-Beitrags-Verwaltung) der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) [PBV der FRB - Startseite](#). (Anleitung und Support [hier](#)).

Im Rahmen der Projektunterstützung bietet Ihnen éducation21 eine inhaltliche Beratung im Umfang von 3 Stunden an. Inhaltliche Begleitungen des Projektes, welche über diesen Zeitrahmen hinausgehen, werden zu einem Ansatz von CHF 750.-/Tag verrechnet und können ins Budget aufgenommen werden.

1. Antragsberechtigung

Antragsberechtigt ist, wer mindestens einem der folgenden Anforderungskriterien entspricht:

- Schüler/-innen, Lehrpersonen, Schulleitungen, ganze Schulen der Zyklen 1,2,3 und der Sekundarstufe II in der Schweiz.
- Studierende oder Dozierende von Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz.
- Nur im Themenbereich Rassismusprävention: Ausserschulische Akteure in der Schweiz mit explizitem Schulbezug.

Für die Produktion von Lernmedien gelten zusätzlich folgende Kriterien:

- Der Bedarf der Schulen für ein entsprechendes Lernmedium ist im Antrag nachgewiesen.
- Die Vertriebsstruktur für das Produkt ist im Antrag nachgewiesen.

2. Ausschlusskriterien

Trifft eines dieser Kriterien zu, wird der Antrag nicht geprüft:

- Die Umsetzung des Projekts hat bereits von der Eingabe des Antrags begonnen.
- Das Projekt weist keinen Bildungsbezug auf.
- Finanzierung von Infrastruktur (permanente Strukturen einer Organisation)
- Finanzierung von Auslandsaufenthalten und –reisen
- Kommerziell ausgerichtete Projekte
- Politische, konfessionelle oder sonstige weltanschauliche Indoktrinierung
- Der Projektinhalt stellt Phänomene nicht ausgewogen dar
- Forschungsprojekte.
- Die Unterstützung des Projekts durch die Schulleitung fehlt (Unterschrift im Antragsformular).
- Verwendung falscher Formular-Vorlagen.
- Dasselbe Projekt des/-derselben Antragstellenden wurde bereits dreimal unterstützt.
- Das Projekt passt inhaltlich zu keinem der drei Themenbereiche.

éducation21

Paketpost- und Standortadresse | Monbijoustrasse 31 | 3011 Bern
Briefpostadresse | Monbijoustrasse 31 | Postfach | 3001 Bern
T +41 31 321 00 21 | finanzhilfen@education21.ch
www.education21.ch

Bern | Lausanne | Bellinzona

3. Inhaltliche Kriterien

Die inhaltlichen Kriterien sind für jeden der beiden Themenbereiche unterschiedlich. Ordnen Sie Ihr Projekt einem Themenbereich zu (Bildung für Nachhaltige Entwicklung oder Rassismusprävention) und erläutern Sie im Antragsformular, wie Sie möglichst viele der inhaltlichen Kriterien des gewählten Bereiches in Ihrem Projekt berücksichtigen. Auf unserer Webseite stehen die > [inhaltlichen Kriterien](#) zur Verfügung.

4. Methodisch-didaktische Kriterien

- Das Projekt fördert die Entwicklung von BNE-Kompetenzen: Für Grossprojekte sind mindestens zwei, für Kleinprojekte ist eine Kompetenz mit Bezug auf das konkrete Projekt erläutert. Weiterführende Informationen stehen auf unserer Webseite > [BNE-Kompetenzen](#) zur Verfügung.
- Die Lernziele sind formuliert.
- Bezüge zu Lehrplan sind ausgewiesen.
- Das Projekt berücksichtigt die Lebenswelt der Lernenden.
- Es werden verschiedene Arbeitstechniken eingesetzt (Methodenvielfalt).
- Das Projekt beinhaltet eine angemessene Vor- und Nachbereitung im Unterricht.
- Die ausgewählten Themen, Methoden und Kompetenzen sowie die geplanten Aktivitäten sind kohärent.
- Die aktive Beteiligung der Schüler/-innen wird dargelegt (Partizipation).

5. Projektplanung

- Das Projekt enthält eine Planung mit Projektzielen, Projektaktivitäten, Zeitplan und Projektorganisation.
- Eine Evaluation des Projekts ist vorgesehen: Ergebnisse und Wirkungen werden dokumentiert und ausgewertet, die Förderung der Kompetenzen wird analysiert.
- Mindestens eine Aktivität wird anschaulich beschrieben.
- **Nur bei Grossprojekten, siehe auch > [Grundlagen Projektführung](#):**
- Eine Situationsanalyse wird durchgeführt: Bedarf, Kontext, bereits gemachte Erfahrungen.
- Es liegt eine detaillierte Terminplanung vor: Wer macht wann was?

6. Budget

- Das Budget ist nachvollziehbar, realistisch, verhältnismässig und transparent.
- Die Stundenansätze werden eingehalten: administrative Arbeiten CHF 40.- bis 80.-; pädagogische Tätigkeiten CHF 40.- bis 100.-; fachliche Arbeiten CHF 40.- bis 80.-; andere unterstützende Arbeiten CHF 30.- bis 100.-.
- Die Honorare und andere Leistungen werden nicht anderweitig bezahlt (z.B.: Lehrpersonen geben nur Arbeitsstunden ausserhalb ihrer Anstellung an) > Keine Doppelfinanzierung.
- Alle Budgetposten ab einem Betrag von CHF 4'000.- werden differenziert ausgewiesen.
- Der Unterstützungsbeitrag von éducation21 beträgt im Fonds BNE maximal CHF 10'000.00, im Fonds Rassismusprävention maximal CHF 30'000.-.
- Die Unterstützungsbeiträge von éducation21 betragen höchstens 50% des Gesamtbudgets.
- Im Themenbereich Rassismusprävention betragen die Beiträge von éducation21 mindestens 10% der gesamten Projektkosten und der Anteil der Eigenleistungen muss mindestens 25% des Gesamtbudgets ausmachen.
- Neben den Beiträgen von éducation21 sind Eigenleistungen (und wenn möglich Drittmittel) auszuweisen.
- Das Empfänger/-innenkonto soll in der Regel ein Schule- oder Gemeindeverwaltungskonto sein; Zahlungen an Privatkonti von Lehrpersonen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

7. Prüfung des Antrages

Neben Mitarbeitenden der Stiftung éducation21 prüfen externe Expert/-innen (s. Punkt 11) die Anträge auf der Grundlage der oben aufgeführten Kriterien. Gehen mehr Projekte als vorhandene Mittel ein, werden bei der Entscheidung zusätzlich folgende Punkte berücksichtigt:

- 1) Ausstrahlung des Projekts, Leuchtturmeffekt», Innovation
- 2) Kosten/Wirkung-Verhältnis
- 3) Bevorzugung von Gesuchen von Volksschulen, Gymnasien und Berufsschulen
- 4) Sprachregionale Repräsentanz

Im Themenbereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung prüfen externe Expert/innen nur Grossprojekte. Während drei Wochen nach den Einreichterminen (31. Januar, 15. Mai und 31. Oktober) müssen die Antragsstellenden für Nachfragen zur Verfügung stehen. Die Prüfung eines Antrags nimmt ca. sechs bis acht Wochen in Anspruch. Der Entscheid wird den Antragsstellenden per Post mitgeteilt.

8. Projektumsetzung

Wird das Projekt bewilligt, begleitet ein/-e Mitarbeiter/-in der Stiftung éducation21 die Umsetzung und steht beratend zur Seite. Er/sie überprüft allfällige Auflagen und macht gegebenenfalls einen Projektbesuch.

9. Projektabschluss

Die Auszahlung des Unterstützungsbeitrags erfolgt nach Genehmigung des Schlussberichts:

- Die Antragstellenden verfassen einen Schlussbericht und eine Abrechnung zuhanden von éducation21. Auf unserer Webseite stehen die > [Formulare für den Schlussbericht](#) und die Schlussrechnung zur Verfügung.
- Allfällige Auflagen wurden erfüllt
- Abweichung der Schlussrechnung vom Budget: ev. Anpassung des Unterstützungsbeitrags.

10. Kontakt

Formale Beratung

Corinne Müller
Tel. +41 31 321 00 11
finanzhilfen@education21.ch

Inhaltliche Beratung

Mischa Marti
Tel. +41 31 321 00 33
mischa.marti@education21.ch

Alle Informationen finden Sie auch auf der Webseite

www.education21.ch/de/schulpraxis/finanzhilfen

11. Externe Expert/-innen

Name	Sprache	Beruflicher Hintergrund	Kompetenzen
Marco Adamina	deutsch	PH Bern, Dozent, Leiter Schwerpunktprogramm Forschung und Entwicklung Kompetenzorientierter Fachunterricht	Dozent im Bereich Natur, Mensch, Gesellschaft (Schwerpunkt Primarstufe), Leitung und Koordination von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zum kompetenzorientierten Fachunterricht; Co-Leiter des Fachdidaktikzentrums Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung
Charline Demeyère	französisch	Lehrerin Zyklus 3 Redaktorin der Unterrichtsmedien der Westschweiz (MER) für Geographie Zyklus 3	Kenntnisse der Lehrplänen und der Unterrichtsmedien für Geschichte und Geographie im Kanton Freiburg und in der Westschweiz (im Rahmen der Redaktion der zukünftigen Unterrichtsmedien der Westschweiz).
Elke-Nicole Kappus	deutsch	Sozialanthropologin, Dozentin und Projektleiterin PH Luzern	Aus- und Weiterbildung im Bereich Interkulturelle Pädagogik/«Diversity Education», Integration/Migration, Ethnizität, Staatsbürgerschaft und «belonging»; Entwicklung, Begleitung und Evaluation von inter-/transkulturellen Schul- und Unterrichtsprojekten.
Fabienne Liechti Wenger	französisch	PH – Dozentin HEP BEJUNE	Dozentin Sciences de l'éducation mit Thematik Migration, Interkulturalität und Andersartigkeit. Leitung der Kampagne «Unis contre la violence» in den Primarschulen des Kantons NE.
Lukas Unternährer	französisch	Lehrer Sekundarschule La Tour-de-Trême	Kantonaler Geographie Beauftragter für den Zyklus 3 des Kantons Freiburg. Mitverantwortlicher der Implementierung des PER im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften Zyklus 3 des Kantons Freiburg.
Eugen Wechsler	deutsch	Primarlehrer und BNE Verantwortlicher der Schule Gettnau	Seit 20 Jahren in der Gesundheitsförderung und im Bereich BNE tätig.